



DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • Sommer 2021

Fokus: Pandemie-Folgen mildern

childaid
network 

www.childaid.net

Liebe Leserinnen und Leser,



die Folgen der Corona-Pandemie wirken sich auf die Länder des Nordens und Südens sehr unterschiedlich aus. Während sinkende Inzidenzen in Deutschland derzeit die Rückkehr zu einem normaleren Alltag versprechen, stellt sich die Situation in unseren Partnerländern grundlegend anders dar.

Sie haben sicher in den Nachrichten verfolgt, wie schwer die Pandemie Südasien trifft.

Die aggressive Delta-Variante fordert viele Todesopfer, auch bei jungen Leuten. In allen unseren Projekten haben wir schwer Erkrankte. Das Gesundheitssystem ist auf diese Herausforderungen nicht eingerichtet. Die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen haben das öffentliche Leben komplett gelähmt.

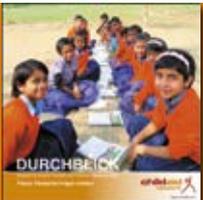
Die Auswirkungen sind dramatisch und in ihren Nachwirkungen kaum abzuschätzen. In Nepal sank das durchschnittliche Haushaltseinkommen während der Pandemie um 86%. 286 Millionen Schulkinder in Indien haben fast ein ganzes Schuljahr verloren, der Zugang zu verlässlichem Internet ist auf die großen Städte beschränkt. Die Selbstmordrate bei Kindern ist um 40% gestiegen.

Wir bei Childaid Network wirken mit unseren Partnern daran, die Folgen der Pandemie zu mildern. Wir haben wieder Notrationen zu Familien gebracht, die kein Essen hatten. Wir haben kreativ versucht, die ländliche Bevölkerung vor den Gefahren zu schützen. Wir haben sogar in Sauerstoff-Konzentratoren und andere medizinische Einrichtungen investiert, um Leben zu retten. Aber unser Fokus bleibt darauf, Bildungsungerechtigkeiten zu bekämpfen – das ist nun wichtiger denn je.

Lesen Sie mehr dazu in diesem Heft.

Cornelia Richter

Vorsitzende des Stiftungsrats
Childaid Network



Titelbild: Nicht nur, aber gerade auch in Corona-Zeiten werden die Mädchen und Jungen in Chapai Nawalganj (Nordbangladesch) draußen unterrichtet.



4-5 NEUE HOFFNUNG
Nachrichten • Aktuelles



6-7 NIEMAND DARF ZURÜCKBLEIBEN
Projekte im Fokus



8-9 WIR VERBÜRGEN UNS: IHRE SPENDE HILFT!
Sparsam • wirksam • transparent



10-11 NEPAL-PROGRAMM
Vor Ort



12-13 FIT MACHEN FÜR DIE ZUKUNFT
Porträt



14-15 WIR SAGEN DANKE...
Mithelfen



Gepflicht + Empfohlen!

Childaid Network
Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net

Spendenkonten
Commerzbank Frankfurt
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX
DZ Bank Frankfurt
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX

Durchblick
Magazin für unsere Freunde
und Förderer, 18. Ausgabe, Sommer 2021
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper
Redaktion: Claudia Passow
Design: Werbeagentur N-APPLICATION GmbH
Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.
Rechte der Fotos bei Childaid Network
(wenn nicht anders vermerkt)

AUS UNSEREN PROJEKTEN

NEUE HOFFNUNG FÜR ...



Eines unserer gestifteten Sauerstoffgeräte wird in einem Krankenhaus in Betrieb genommen.

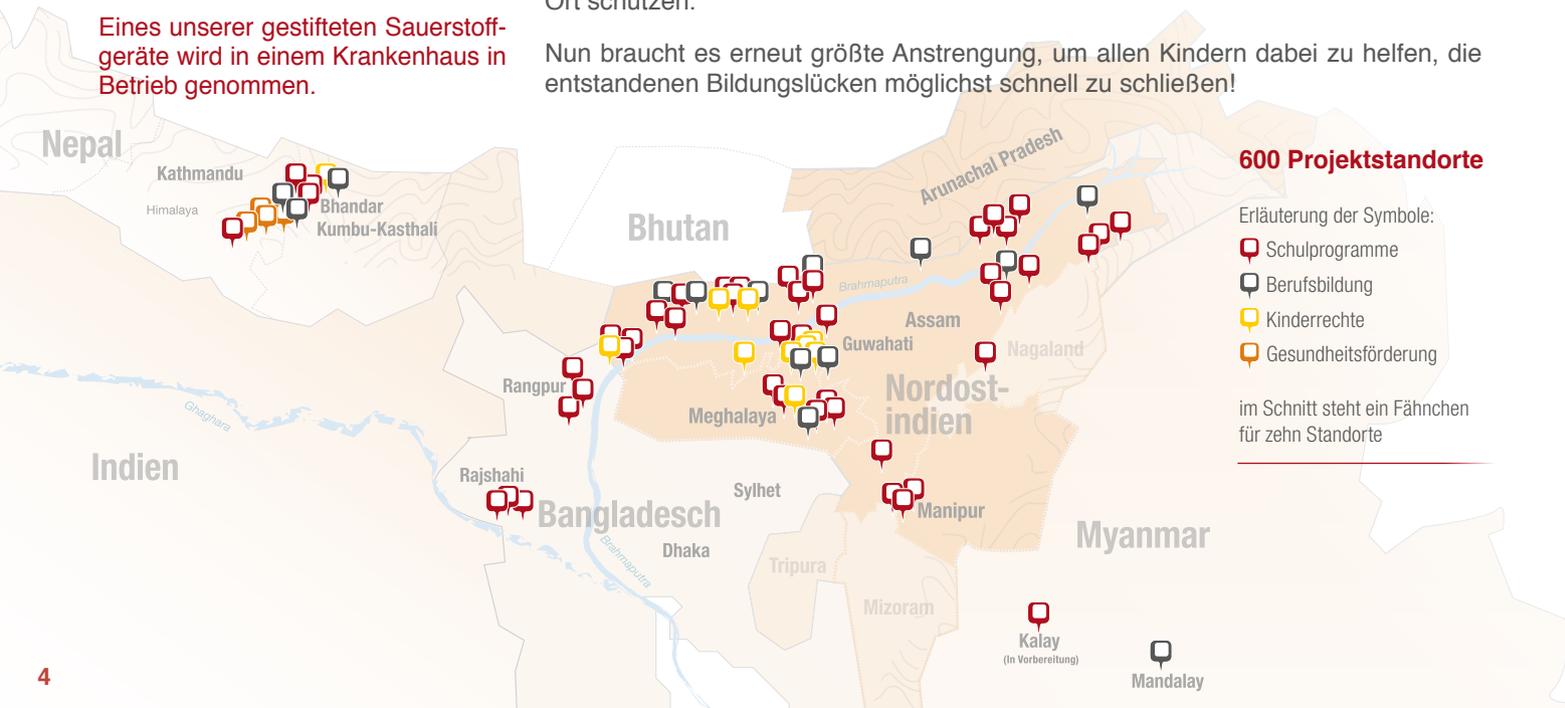
Südasien, Mai 2021

Hilfe in der Gesundheitskrise

Im Mai erreichte die gefährliche zweite Infektionswelle von Covid-19 auch unsere ländlichen Projektgebiete. Viele Mitarbeiter erkrankten schwer. Auch viele junge Menschen mussten beatmet werden oder verstarben.

Mit der Hilfe unserer Spender und Freunde reagierten wir schnell. Wir konnten Sauerstoff-Konzentratoren für überlastete medizinische Einrichtungen liefern. Alle 81 staatlichen Kinderheime in Assam erhielten von uns Notfallkits für Hygiene und Bildung. Wieder versorgten wir zehntausende Menschen überbrückungsweise mit Nahrung und erreichten hunderttausende mit unseren Aufklärungsmaßnahmen. Befreundete Unternehmen spendeten fast eine Million Masken, die bald vor Ort schützen.

Nun braucht es erneut größte Anstrengung, um allen Kindern dabei zu helfen, die entstandenen Bildungslücken möglichst schnell zu schließen!





Durch einen Handwerksberuf selbstbewusst auf eigenen Beinen stehen.

Nordostindien, Mai 2021

Rotary International fördert berufliche Qualifizierung

Fast zwei Millionen Wanderarbeiter aus Nordostindien haben in der Pandemie ihre Jobs in Südindien verloren und sind in ihre Dörfer zurückgekehrt. Mit ihrer Qualifikation finden sie dort keine Anstellung. Deswegen weiten wir unsere Aktivitäten zur beruflichen Bildung massiv aus.

Bei einem unserer neuen Projekte unterstützen uns die Rotarier im internationalen Verbund. In Deutschland sammelten sie Beiträge, in Assam bringen sie ihre Expertise und Netzwerke ein. Über die nächsten drei Jahre werden so mehr als tausend junge Menschen einen Handwerksberuf erlernen, sich in Praktika erproben und als Meister selbständig machen können.

Wir bedanken uns für diese großartige Unterstützung.

Aus unserem Team, März 2021:

Covid-19 Relief Video Prize der UBS Optimus Foundation geht an Childaid Network

Childaid Network erhält den
Covid-19 Relief Video Prize
der UBS Optimus Foundation

Für Organisationen, die während der Pandemie 2020 besonders hilfreiche Aktionen umsetzten, lobte die UBS Optimus Foundation weltweit einen Preis aus. Childaid Network versorgte 40.000 Menschen mit Essen und erreichte trotz Lockdowns etwa 50.000 junge Menschen mit Bildungsangeboten. Dies wurde so überzeugend dokumentiert, dass Childaid Network im weltweit ausgeschriebenen Online Voting die meisten Stimmen erhielt und dank der Teilnahme vieler den internationalen Preis gewonnen hat.

„Der Preis ist eine großartige Anerkennung für unsere Team-Arbeit während der Pandemie“, so Dr. Martin Kasper. „Es zeigt die Stärke unseres Netzwerkes. Gleichzeitig fühlen wir uns verpflichtet, mit den Anstrengungen für die Bedürftigsten nicht nachzulassen.“

Das Preisgeld von 50.000 \$ investieren wir in berufliche Qualifizierung von jungen Menschen, die wegen der Pandemie ihre Arbeit verloren haben.



NIEMAND DARF ZURÜCKBLEIBEN

Childaid Network verspricht: 100.000 Kinder in Südasien sollen durch besondere Förderung in der Corona-Krise entstandene Bildungslücken bald wieder schließen können

von Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Vorstand Childaid Network

Weltweiter Bildungsnotstand

Es ist ein Armutszeugnis: Schon vor der Corona-Pandemie gingen über 250 Millionen Kinder weltweit nicht zur Schule. Jedes zweite Kind lernt auch in der Schule nicht lesen und rechnen, so Studien der UNESCO.

Dr. Sunil Kaul, unser Projektpartner in Bongaigaon, Assam, analysiert: „In den Schulen in unseren Dörfern sehen wir, dass die Lehrer nicht hinreichend qualifiziert werden und die Regierung kaum Lehrmaterialien zur Verfügung stellt. Was noch schlimmer ist: die Lehrer sprechen die Muttersprache der Schüler nicht. In vielen Fällen behindern Mangelernährung, Krankheiten und Kinderarbeit den Lernfortschritt der Kinder.“



Pandemiefolgen in Südasien

Die Corona-Krise hat die Situation dramatisch verschlimmert. Von März bis Dezember kam das öffentliche Leben zum Erliegen und tausende Kinder versäumten ihren normalen Schulunterricht. Durch die zweite Infektionswelle sind die Schulen jetzt erneut geschlossen. Die Bildungslücken sind groß. Viele Kinder werden nicht mehr in die Schulen zurückkehren. Nach offiziellen Statistiken steigt die Zahl der Kinder, die arbeiten oder heiraten müssen, rapide an. Die Zukunft einer ganzen Generation der ärmsten Kinder Indiens ist gefährdet.

Schulqualität – mit wenig viel bewirken

Mit unseren Schulqualitätsprojekten wollen wir allen Kindern Zugang zu einer guten Grundbildung verschaffen. Dafür bauen wir keine Parallelsysteme, sondern versuchen, katalytisch zu einer Verbesserung der staatlichen Schulqualität beizutragen.

Wir beginnen mit der Förderung der Talente im Vorschulbereich, so dass die Kinder motiviert in die Grundschule einsteigen. Wir mobilisieren die Eltern, die Schulen zu begleiten und zu unterstützen. Wir motivieren und unterstützen die Lehrer, so dass sie ihren Unterricht verbessern. Wir helfen mit, dass das Lehrmaterial, die Lernatmosphäre und die Prüfungsvorbereitung von guter Qualität sind.

Schulkinder sammeln Futter für die Ziegen.
(Assam, Nordostindien)

Kreativität gefragt

Während der Pandemie ist bei unseren Partnern besondere Kreativität gefordert. Sie organisierten Freiluftklassen, befähigten Freiwillige für Kleingruppenunterricht und organisierten sogar Radio- und Fernsehsendungen.

Mit vermehrter Anstrengung – und leider reduziertem Wirkungsgrad – haben wir so die meisten der jungen Menschen in unseren Projekten auch 2020 weiter erreicht. Gerade waren die Schulen wieder geöffnet worden, als mit Ausgangsperren und Schulschließungen versucht wurde, die zweite Infektionswelle zu bremsen. Ein Desaster für die Bildung einer ganzen Generation.

Sondermaßnahmen für 100.000 Kinder

Wir müssen schnell handeln, wenn die Kinder nicht noch mehr verlieren sollen. Gemeinsam mit unseren Partnern weiten wir unsere Anstrengungen deutlich aus. Ab sofort versuchen wir, 100.000 Kinder zusätzlich zu erreichen:

Wir haben ein „Knowledge-Hub“, ein zentrales Wissenszentrum geschaffen, welches Material, Konzepte und Experten zusammenbringt. Wir werben Freiwillige, Hilfslehrer und fähige ältere Schüler an und statten sie mit einfachen Tablets für digitalen Unterricht aus. Wir begleiten sie dabei, ausgeschiedene oder im Lernstoff zurückgebliebene Schülerinnen und Schüler wieder zu motivieren, Nachhilfe zu geben und so zu unterstützen, dass kein Kind zurückbleibt. Ein großer Sponsor steht schon an unserer Seite, wir versuchen weitere Partner zu gewinnen.



50.000 GEFÖRDERTE JUNGE MENSCHEN IN 36 PROJEKTEN AN 600 STANDORTEN NOTHILFE FÜR 40.000 MENSCHEN

Unser aktueller Jahresbericht 2020 gibt Ihnen vielfältige Einblicke in unsere Projekte und Zahlen und erläutert die Herausforderungen und Erfolge unserer Arbeit in einem außergewöhnlichen Jahr:



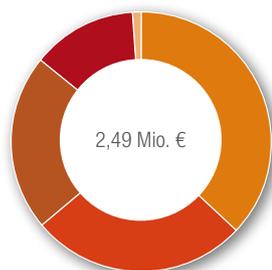
Die Mädchen im Snehalaya-Heim lernen intensiv, auch und gerade, wenn Schule nicht stattfinden darf. (Guwahati, Oktober 2020)

2020 war gekennzeichnet durch

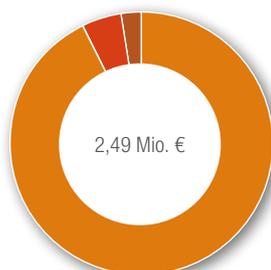
- umfangreiche Notversorgung für die Menschen in unseren Projekten, überlebensnotwendig aufgrund der überraschenden Lockdowns
- Präventionsmaßnahmen und gesundheitliche Aufklärung, Bereitstellung von Hygienesets
- Unterstützung von Homeschooling, Radiunterricht und Fernbetreuung, um Kindern während monatelanger Schulschließungen weiter Lerninhalte zu vermitteln
- Ausweitung der Nutzung digitaler Kanäle, um mit Projekten und unserem Unterstützernetzwerk in Kontakt zu bleiben
- weiterhin schlanke Kostenstruktur, gestärkte Substanz, Rekorderträge

Sie finden unseren vollständigen Jahresbericht auf der Webpage. Gerne senden wir Ihnen auch ein gedrucktes Exemplar.

Mittelherkunft 2020



Verwendung der ideellen Einnahmen



Übersicht über Einnahmen und Ausgaben in den letzten fünf Jahren (EUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
Spenden	1.277.213,26	1.389.046,47	2.056.255,30	1.764.878,85	1.842.447,97
Zuschüsse BMZ	424.667,93	214.946,73	326.559,91	536.292,00	621.363,78
Sonstige betriebliche Einnahmen	18.365,30	13.051,84	54.658,53	62.253,07	47.050,53
Gesamtleistung	1.720.246,49	1.617.045,04	2.437.473,74	2.363.423,92	2.510.862,28
Ideelle Einnahmen*	1.722.874,13	1.620.141,84	2.414.883,65	2.329.941,85	2.489.089,96
Ausgaben für Projekte	1.555.384,34	1.194.300,43	1.618.152,25	2.053.920,18	1.926.925,10
Aufwand der Projektbetreuung	68.004,49	83.286,24	71.979,70	117.862,81	112.302,62
Aufwand der Projektbetreuung in %	3,95%	5,14%	2,98%	5,06%	4,51%
Kosten für Spenderbetreuung	52.275,51	76.269,73	94.936,61	127.124,75	117.334,37
Kosten für allgemeine Verwaltung	45.363,63	60.996,60	63.889,30	63.901,73	63.937,54
Kosten gesamt in %	5,67%	8,47%	6,58%	8,20%	7,28%

* Ideelle Einnahmen: Zuwendungen und Zuschüsse zzgl. der Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung

NEPAL-PROGRAMM MIT KLARER VISION UND NEUER STRUKTUR

Wie Childaid Network die Zukunft der Kinder in Bhandar und Khumbu sichert

Von Abishek Thapa, Projektkoordination Nepal, Childaid Network

Nachhaltige Veränderung

Erstmals war ich in der Regenzeit 2015 nach den Erdbeben im Auftrag von Childaid Network für eine mühevoll-evaluierende Situation in der Projektregion. Schon damals war für mich vor Ort erfahrbar, welche tiefen Veränderungen die Projektarbeit von „Kinder-von-Bhandar“ und der „Initiative Kronberg für Eine Welt 96“ in dieser armen Bergregion bewirkt hatte: Schulen und Gesundheitsstationen waren gebaut worden, noch bevor die Regierung welche baute.

Während zu Beginn kaum Schulen existierten und den Kindern die Grundbildung vorenthalten wurde, wurden nun nahezu alle Kinder der Region eingeschult.

Erdbeben bremsen die Entwicklung

In wenigen Minuten hatten die Beben 2015 Investitionen von Jahrzehnten zerstört. Auch die Schulen mussten neu aufgebaut werden. Wenn ich heute

vor Ort bin, sehe ich, dass auch sechs Jahre später die Infrastruktur für Gesundheit und Verkehr noch stark beschädigt ist. Dem Staat fehlt das Geld, die Qualität der Bildung im ländlichen Bereich weiterzuentwickeln.

Strukturelle Probleme

Die Menschen sind arm, Flächen und Erträge reichen kaum, die eigene Familie zu ernähren. Für Ungelernte gibt es keine lokale Anstellung. Deswegen wandern immer mehr Jugendliche nach Kathmandu, nach Indien oder in den arabischen Raum ab, wo sie als Hilfsarbeiter ausgebeutet werden. Unsere Hilfe wird noch gebraucht!

Partner der Region

Unterstützt von vielen Freunden, hat Childaid Network 2015 schnell reagiert. Innerhalb von zwei Jahren haben wir zehn Schulen und das Kinderhaus erdbebensicher neu aufgebaut. Für mich war das eine Herkulesaufgabe, bei der

mich Norbert Grobbel unterstützt hat. Danach pilotierten wir neue Projektansätze zur Verbesserung der Qualität der Schulen für mehr als 10.000 Kinder. Ich bin kein Pädagoge, aber dafür und für vieles mehr steht uns Hakimeh Yagootkar zur Seite.

Lebensgrundlagen schaffen

Auch im Bereich Berufsbildung haben wir neue Wege geebnet: Bis Ende 2021 werden 600 Jugendliche in der Region qualifiziert und sind in der Lage, ihr eigenes kleines Unternehmen zu gründen. 500 Bauern erhalten Fortbildungen in modernen landwirtschaftlichen Methoden. Darauf sind wir stolz.

Das im letzten Jahr gestartete Projekt zur Gesundheitsförderung wurde im Zuge der Corona-Pandemie besonders wichtig und auf Bitte der Regierung mit Hilfe von deutschen Bundesmitteln schnell ausgeweitet. Es bildet nun die dritte Säule unserer ganzheitlichen Aktivitäten im Distrikt Ramechhap.



Abishek Tapa verspricht den Kindern 2015, dass ihre von den Erdbeben zerstörte Grundschule in Thosey wieder aufgebaut wird.

Mutige Veränderung

Diese Projekte koordinierte ich als Geschäftsführer von FRADS, der noch von Dr. Limberg gegründeten lokalen Nichtregierungsorganisation. Nach vielen Beratungen mit lokalen Experten, Vertretern anderer Organisationen und der Regierung haben wir uns 2020 entschlossen, eine eigene INGO (internationale Nichtregierungsorganisation) in Nepal zu gründen. Dies ermöglicht es uns, unser breites Partner-Netzwerk leichter zu koordinieren

und zu betreuen, ein unabhängiges Monitoring der Projekte durchzuführen und zusätzliche Netzwerke mit lokalen Partnern und Freunden aufzubauen.

Nächste Schritte

Ich fühle mich sehr gefordert, bin aber hoch motiviert. Die Projektinvestitionen haben sich in den letzten fünf Jahren vervierfacht. Statt einem Partner wirken nun neun Projekt-Organisationen

mit uns zusammen, damit die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Bhandar eine Zukunft haben.

Derzeit befinden wir uns, trotz Corona-Beschränkungen, mit der nepalesischen Regierung im Gespräch, um unser Projektprogramm für die nächsten Jahre abzustimmen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam in den nächsten fünf Jahren viel erreichen können – es ist eine spannende Zeit.

CHILDAID NETWORK FIT MACHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Dr. Ute Nieschalk hat ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand von Childaid Network Anfang des Jahres beendet und übergibt symbolisch den Staffelstab an Nicola Schaefer

Interview von Claudia Passow, ehrenamtliche Redakteurin



Dr. Ute Nieschalk übergibt Ihr Engagement für die Kinder in Nepal und die nachhaltige Entwicklung der jungen Menschen im Rahmen der Ziele der Vereinten Nationen symbolisch an Nicola Schaefer.

Die Biologin Dr. Ute Nieschalk unterstützte seit September 2014 ehrenamtlich im Vorstand die Arbeit von Childaid Network. Davor war sie acht Jahre lang eng mit dem Nepalprojekt der Helene Lange Schule Wiesbaden verbunden, auch dort im Vorstand des Vereins „Kinder von Bhandar“.

Was war im Rückblick bedeutsam, und was war Dein wichtigstes Projekt?

Mein größter Wunsch war es, unser Nepalprojekt, das nach dem heftigen Erdbeben im Jahre 2015 dringend Unterstützung brauchte, und Childaid Network zusammenzubringen. Beide Organisationen teilen dieselbe Vision, Kindern Bildungschancen zu ermöglichen, partnerschaftlich, nachhaltig, geschlechtergerecht, auf Augenhöhe. Die Zusammenführung ist gut gelungen, und heute macht es mich glücklich zu sehen, wie viele Bildungs- und Gesundheitsprojekte in den Jahren in Nepal entstehen konnten.

Bedeutsam war und ist die Zusammenarbeit in einem bunten, hochprofessionellen Team im In- und Ausland und die über die Jahre entstandenen Freundschaften.

Was kommt als nächstes?

Seit einigen Jahren arbeite ich freiberuflich im Nachhaltigkeitsbereich, und diese Arbeit ist auch privat zu meinem Herzensanliegen geworden, auf das ich mich ganz konzentrieren möchte: Nachhaltigkeit und Empathie für die Natur, wie können wir das umsetzen

und anderen vermitteln. Auch das Engagement soll vor allem den Kindern nutzen. Mit Childaid Network und dem Team werde ich weiter verbunden bleiben und ich freue mich über meine Nachfolgerin.

Nicola Schaefer, jahrzehntelang tätig als Projektleiterin in der Finanzindustrie, engagiert sich seit 2017 ehrenamtlich für Childaid Network. 2018 bereiste sie gemeinsam mit Dr. Martin Kasper und Botschafter Mitri Sirin Projekte in Assam.

Welche Motivation steht hinter der Entscheidung, das Vorstandsamt zu übernehmen?

Der Name Childaid Network ist für mich Programm: Ich möchte Kindern helfen und gleichzeitig das schon bestehende, unglaublich beeindruckende Netzwerk verstärken. Mich fasziniert das große, weit gespannte Netz und das, was dadurch an Hilfe vor Ort möglich wird. Childaid Network kann auf so vielen Ebenen mit Fachleuten aufwarten: Strateginnen, Visionären, Machern, Multiplikatorinnen. Mich motiviert dabei auch die Schnelligkeit und Effektivität des gesamten Teams.

Vor kurzem durfte ich die Teamsitzung mit unseren 32 internationalen Partnern eröffnen. Die im Vordergrund stehende Frage war: Wer kann was von wem lernen, und wie unterstützen wir uns gegenseitig? Allen ist klar: Wir haben keine Zeit zu verlieren, es gibt kein Egoistentum, wir ziehen an einem Strang.

Was ist Dein Ziel für die kommenden Jahre?

Childaid Network steht ein Generationswechsel bevor, und ich möchte gerne helfen, diese großartige Stiftung in die nächste Generation zu führen. Die Arbeit, die Dr. Martin Kasper gemeinsam mit seiner Frau Dr. Brigitta Cladders initiiert hat, muss langfristig auf mehrere Schultern verteilt werden, dies wollen wir aus dem Team heraus umsetzen.

Auch medial wollen wir uns noch mehr auf die Zukunft ausrichten, neue Medien nutzen. Unsere erfolgreichen Veranstaltungen, z.B. die **Childaid-Night**, sollen weiter ausgebaut werden und noch mehr Menschen für unsere Ziele begeistern.

Was ist Deine Vision, wo steht Childaid Network in zehn Jahren?

Wir haben eine tragfähige Stiftungskultur, zukunftsorientierte Werte, und wir wachsen bei weiterhin niedrigen Kosten aus dem Team heraus.

Wunderbar wird es, wenn unsere Arbeit in Nordostindien und Nepal so weit fortgeschritten ist, dass wir uns weitestgehend überflüssig gemacht haben. Dann setzen wir unser Engagement und unsere Expertise anderswo ein, z.B. in Bangladesch und Myanmar und dort, wo wir noch gebraucht werden, um Kindern und Jugendlichen gerechte und nachhaltige Bildungschancen zu eröffnen.

Mithelfen



WIR SAGEN DANKE...

...allen großzügigen, engagierten und kreativen Menschen, die uns unterstützen. Ohne sie wäre unsere Arbeit für die Zukunft von Kindern nicht derart erfolgreich und wirksam!

Hier können wir nur einige Beispiele von hunderten nennen...

Kreativ gestalten:

Seit acht Jahren garantiert uns Michaela Kreißl mit ihrem Team von N-APPLICATION einen außergewöhnlich eindrucksvollen Auftritt mit unseren Druckerzeugnissen. Obwohl auch sie Corona-bedingt auf ein sehr hartes Jahr zurückblickt, spendet sie uns ihre wertvolle, kreative Arbeit.

Digital entwickeln:

Freddy Hesse managt seit Jahren ehrenamtlich unsere digitalen Spendenprozesse. Jan Runge von backenmachtglücklich.de hat uns mehrmals Webpage, Mail- und Datenmanagement sowie andere IT-Prozesse auf die nächste Technologie-Stufe gehoben. Das ADEX-Team hilft uns gerade dabei, dass wir wieder eine moderne Prozess-Landschaft bekommen. Sascha Gottschalk, Life All Stars e.V., generiert unsere nächsten Video-Projekt-dokumentationen.

Raum bieten:

Seit vielen Jahren genießen wir die Gastfreundschaft von Sven Damberger und seinem Team von MVC, die uns kostenlos Büro- und Konferenzräume zur Verfügung stellen und uns selbstlos die gesamte damit verbundene Logistik abnehmen.



Großzügig bauen:

Fast neunhundert Finanzberaterinnen und -berater unseres Partners tecis haben in den letzten Monaten Provisionsverzichtvereinbarungen oder Dauerspenderzusagen unterschrieben. Dadurch erreichten uns im ersten Halbjahr schon fast 100.000 € Spenden. Damit bauen wir einen neuen Schulflügel für unsere Leuchtturmschule in Amguri. Wir freuen uns auf die gemeinsame Einweihungsfeier 2022!

Tu etwas Gutes, wo immer du bist.
Es sind all die Kleinigkeiten,
die zusammen die **Welt** verändern.

Desmond Tutu

Kindern Zukunft schenken

**Gemeinsam für Bildung
und Kinderrechte**

Childaid Network – Unsere Organisation

Ehrenamtlicher Vorstand

- Dr. Martin Kasper
- Michael Legeland
- Nicola Schaefer

Ehrenamtlicher Stiftungsrat

- Dr. Brigitta Cladders
- Prof. Dr. Peter Eigen
- Dr. Dietrich Garlichs
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Dr. Thomas Kreuzer
- Dr. Claudia Lücking-Michel
- Cornelia Richter
- Frank Riemensperger
- Prof. Dr. Joachim Valentin

SPENDENKONTEN

Commerzbank Frankfurt

IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00

BIC: COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt

IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90

BIC: GENODEFFXXX



Childaid Network

Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net

**Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Kritik:
durchblick@childaid.net**

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft.



www.childaid.net